Ace du bist ein Pechmagnet!

Von Myon-Wolf

Kapitel 4: Aufgeflogen

Erzähler Sicht:

"Wer seit ihr? Und was macht ihr hier?" mit Pfeil und Bogen wurden die beiden Piraten bedroht, Marco wollte den Frauen gerade antworten als ein gewisser Feuerteufel sich einmischte. "Wow ganz ruhig nehmt erstmal die Pfeile runter, damit kann man schnell jemanden verletzen" meinte er und hob die Hände vor die Brust. Erst sahen sich die Bewohnerinnen der Insel fragend an ehe sie die Waffen sinken ließen "also nochmal, wer seit ihr und was wollt ihr?" fragte Kikyou, eine Frau mit langen schwarzen Haaren die sie zu einem Zopf gebunden hatte. Ehe die Männer antworten konnte mischte sich noch eine Frau mit blonden kurzen Haaren ein die, wie alle anderen auch, eine Schlange mit sich herum schleppte "ist einer von euch beiden dieser blau leuchtende Vogel gewesen? Wir haben ihn vorhin über unserem Dorf gesehen und sind ihm bis hier her gefolgt, danach ist er zwischen den Bäumen verschwunden und wir fanden euch." Marco wurde etwas blass um die Nase und sog die Luft scharf ein während Ace ihm einen Blick zu warf der so voller Schadenfreude war das er ihm am liebsten hier und jetzt eine geknallt hätte. Wieder wollte der Blonde zum reden ansetzten aber wie zu erwarten war blieb ihm das verwehrt "der blaue Vogel war ein Phönix und der ist Marco" meinte der schwarzhaarige und zeigte auf seine Begleitung ehe er auf sich deutete "ich bin Ace und wir sind nur durch ein Versehen hier gelandet." Er grinste und kratzte sich etwas am Hinterkopf ehe er weiter sprach "wir wurden in einen Kampf gegen die Marine verwickelt, sind von einem Sturm ins Meer geweht worden und haben uns letzten Endes hier wieder gefunden" beendete er seine Erklärung.
Die Frauen sahen sich erneut an ehe die blonde von ihnen erneut das Wort ergriff "Marco?Ace? das sind aber komische Namen für Frauen...ihr seht generell etwas anders aus." Der Kommandant von Whitebeards zweiter Division blinzelte ein paar mal verwirrt ehe er seine Hände in die Hüfte stemmte "Frauen? Wir sind keine Frauen!!!" gab er grob zurück. Marco wusste was jetzt kommen würde und wollte den jüngeren aufhalten doch leider war seine Reaktion heute irgendwie nicht die beste "wir sind Männer!" Wie angewurzelt standen alle Anwesenden da nur der Phönix schlug sich mit der flachen Hand an die Stirn »dieser Trottel« dachte er innerlich und hörte schon die nächsten Reaktionen als die Bögen erneut gespannt wurden "ihr seit Männer?!" entfuhr es den Damen etwas zu scharf. Ace, der von all dem rein gar nichts verstand drehte sich zu seinem Vizen um "was haben die denn?" sowas konnte auch nur Ace fragen als schon der erste Pfeil an seinem Gesicht vorbei flog. Marco packte ihn am Handgelenk und rannte los, er wollte den Dorfbewohnern keinesfalls etwas tun vor allem nicht, weil sie zum Volk der Kujas gehörten und die standen bekanntlich

unter dem Schutz der Piratenkaiserin Boa Hancock.
Es gab nichts schlimmeres als von einer Horde wütender Frauen verfolgt zu werden ganz besonders wenn sie bewaffnet waren, ja auf der Grandline musste man mit allem rechnen. Schnell rannten die beiden Piraten durch den Dschungel während hinter ihnen die Pfeile flogen die versuchten sie zu durchlöchern. "Tolle Leistung Ace" kam es ziemlich mürrisch von Marco der hin und wieder einem der Geschosse auswich "was kann ich denn bitte dafür, Marco?!" Ace fühlte sich durchaus etwas beleidigt doch von seinem Vizen erntete er ein Knurren "du hättest die Klappe halten können, warum ist dein Mundwerk eigentlich immer schneller als dein Hirn?!" die beide verschwanden hinter ein paar dichten Bäumen wo sie für den Moment sicher waren. Der schwarzhaarige keuchte erschöpft und senkte den Kopf "tut mir echt leid" war die leise Antwort während er nervös seine Hände knetete. Marco sank an einen Baum runter, angelte sich eine Zigarette aus der Tasche und hielt sie seinem Gegenüber wortlos entgegen, dieser zündete sie ohne großen Protest an. "Ich schätze wir sitzen vorerst hier fest, so lange bis wir mit ihrem Prinzesschen ein paar Worte gewechselt haben" sagte der Phönix ehe er an seinem Rauchwerk zog. Gerade als Ace fragen wollte wen Marco mit Prinzesschen meinte schlug seine Narkolepsie aufs neue zu und er sackte schlafend an einem der Bäume zusammen.

Marcos Sicht:

»So ich glaube ich habe nichts ausgelassen, ja so sind wir in diese Situation gekommen und ich weis immer noch nicht wie wir aus dieser Situation wieder raus kommen wollen. « Ich nahm erneut einen Zug von meiner Zigarette und bließ den Rauch langsam und genüsslich wieder aus während mein Blick über mein schlafendes Gegenüber schweifte. Manchmal kann der Junge wirklich anstrengend sein und er kann echt den größten Mist verzapfen, ich kann ihm einfach nicht lange böse sein. Egal wie sehr ich mich auch anstrenge den Blick abzuwenden, es will mir einfach nicht gelingen, dieser Anblick fesselt mich förmlich, nein nicht nur das er fasziniert mich, aber warum? Wir sind nun schon gut zwei Tage von unserer Familie getrennt und ich möchte schwören das sie bereits die ganze Grandline nach uns absuchen, auch ich vermisse meine gewohnte Umgebung, Ace bestimmt auch, deswegen müssen wir hier schnellst möglich verschwinden. Meine Beobachtung wird unterbrochen als Stimmen an mein Ohr dringen, sie sind zwar noch etwas entfernt aber nicht mehr all zu weit, ich verstehe jedes Wort "sie können nicht weit sein, wir müssen sie finden bevor die Schlangenprinzessin hier ist!" Aha, das war eine interessante Information, Hancock war also im Moment nicht auf der Insel?
"Ihr Schiff ist schon in Sicht es wird nicht mehr lange dauern wir müssen uns beeilen, jeder Beweis das sie hier waren muss vernichtet werden!" Manchmal wünschte ich mir doch nicht so gut hören zu können, Thatch meint ja immer großspurig das er glaubt ich hätte eine Fledermausfrucht gegessen und keine Phönixfrucht. Zugegeben, manchmal frage ich mich das auch aber es sind wirklich die Fähigkeiten des Phönix die mir diese übermenschlichen Kleinigkeiten verschaffen. Mein Blick wandert erneut zu Ace der immer noch seelenruhig vor sich hinschlummert, ein Anblick den ich gern haben würde wenn ich morgens in meinem Bett aufwache, ok ich schweife schon wieder ab. Schnell wird der Rest meines Glimmstängels in die Erde gedrückt um diesen zu ersticken, dann eile ich mit einigen Schritte zu dem jüngeren hinüber und rüttel ihn an der Schulter "Ace, Ace wach auf wir müssen hier weg" meine Stimme ist

leise, ein Flüstern aber er hat mich gehört. Als der Junge langsam zu sich kommt deute ich mit einem Nicken an das wir hier nicht bleiben können also steht er auf und folgt mir leise durch die Büsche und Sträucher die sich hier tummeln. "Marco...glaubst du wir kommen hier wieder weg?" ich hätte die Frage nicht so erschreckend gefunden, wenn die Stimme dieses Kerlchens fest gewesen währe aber diese Worte waren brüchig und schuldbewusst.
Mir war durchaus klar das wir den Großteil der Situation ihm zu verdanken hatten aber das er sich das jetzt so annahm wo es ihm sonst immer egal war ist für mich wie ein Stich ins Herz. Augenblicklich bleibe ich stehen, drehe mich zu ihm um und lege ihm eine Hand auf die Schulter "da bin ich mir ganz sicher" wenigstens waren meine Worte nicht so brüchig auch wenn ich durchaus meine Zweifel hatte, so lies ich mir nichts davon anmerken. Mein Blick traf seinen und ich konnte in seinen Augen Unsicherheit, Schuldgefühle und Enttäuschung sehen das machte es mir nicht wirklich leichter "es ist gut Ace, wir finden einen Weg zurück wir brauchen nur ein Schiff mehr nicht und das besorgen wir uns so schnell wie möglich." Um meinen Worten die gewisse Glaubwürdigkeit zu verpassen, zog ich ein Stück Papier aus der Hosentasche, der Kleine wusste was das war also brauchte ich nichts weiter dazu sagen.

Ace Sicht:

Als Marco sich einfach so ohne Vorwarnung zu mir umdrehte wusste ich nicht was meine Worte bei ihm ausgelöst hatten, erst dachte ich er sei mir böse und will mir sagen das ich daran schuld bin, doch als er mich so ansieht wusste ich, dass das nicht der Fall sein konnte. Seine Stimme war sanft und irgendwie beruhigend während ich mich hundeelend fühlte wegen all dem was vorgefallen war. Die Tatsache das er offenbar einen Plan hatte beruhigte mich doch schon sehr und als er dann auch noch dieses Stück Papier hervor holte staune ich doch nicht schlecht, eine Vivre Card. "Ist die von Vater?" fragte ich und bekam ein Nicken als Antwort, zum Glück, dann würden wir ja doch wieder nach Hause kommen! Als wir noch ein Stück gegangen waren entdeckte Marco eine kleine Höhle die von Dickicht verdeckt wurde, ich wette mit euch das hat er nur durch seine Teufelskräfte raus gefunden. Manchmal beneide ich ihn wirklich darum aber im Grunde bin ich mit meiner eigenen Fähigkeit doch ganz zufrieden, besonders dann wenn wir Winterinseln ansteuern.
Andererseits kann das auch ganz schön nervig sein, denn immer wenn es den anderen zu kalt wird kleben sie alle an mir, nagut fast alle, denn Marco ist bisher nie zu mir gekommen um sich aufzuwärmen. Allein der Gedanke daran lässt mich trübsinnig werden, ich hätte nichts dagegen mich an seine Brust zu schmiegen und ihm im Arm zu halten um ihm Wärme zu spenden. Als wir uns in dem kleinen Versteck nieder gelassen haben sehe ich Marco die Erschöpfung deutlich an die er bisher nicht gezeigt hatte, sein Schauspieltalent ist wirklich erstaunlich sag ich euch! "Jetzt solltest du mal schlafen" meinte ich trocken und mustere ihn von oben bis unten, er sieht noch müder aus als sonst. "Das geht nicht Ace, nicht bevor wir hier weg sind" war ja klar dieser sture Esel übernimmt sich mal wieder, da frage ich mich glatt wer von uns beiden der größere Dickschädel ist. Vorsichtig rutsche ich an ihn heran und beginne langsam seine Schultern zu massieren, was er gerade denkt interessiert mich im Moment herzlich wenig ich mache mir mehr Sorgen darum was noch alles passieren könnte und wie es enden würde, wenn Marco keine Kraft mehr hat. "Ich pass schon auf das uns keiner findet! Jetzt leg dich hin und schlaf ein paar Stunden du siehst furchtbar aus!" ok das war gelogen er sieht immer gut aus aber vielleicht hilft es ihm das so zu sagen.

Wie gewöhnlich trifft mich der undefinierbare Blick den der Phönix immer aufsetzt wenn man seine Gefühle nicht sehen soll, aber er scheint doch auf mich zu hören oder er knickt gerade unter der Massage ein, oh ja das konnte ich schon immer gut. Außerdem kann ich ihm so endlich mal näher sein als sonst, es erstaunt mich wirklich wie gut durchtrainiert er ist kein Wunder das ich von ihm angetan bin! Als Marco sich letzten Endes hinlegt beäuge ich ihn einen Moment und richte meinen Blick anschließend zum Ausgang der Höhle, keine Sorge ich warte nur darauf das er einschläft, da kann ich nur hoffen das er keinen leichten Schlaf hat! Ich warte eine gute Stunde ehe ich eine Bewegung wage, aber keine Reaktion offenbar schläft er so tief wie ich es mir erhofft habe, super und das ohne ihn abzufüllen! Ein breites Grinsen schleicht sich auf mein Gesicht während ich wieder näher zu ihm rücke und vorsichtig seinen Kopf auf meinem Schoss bette, unglaublich aber Marco ist der erste Mann in meinem Leben zu dem ich mich wirklich hingezogen fühle. Langsam streichen meine Finger über die starke Brust die sich ruhig und gleichmäßig hebt und senkt, wie unser Abenteuer wohl ausgehen wird?